

Eindecken und Scheren von Pferden

MARTHE KILEY-WORTHINGTON

Aus: Equine Welfare, S. 133-135, 1997

Übersetzt von: MELANIE BRAUN, Universität Hohenheim

Das Eindecken von Pferden scheint nicht nur immer populärer zu werden, sondern ist fast schon zu einer Art "Pflicht" für den Winter geworden. Eine der Hauptbefürchtungen ist, dass das Pferd ohne Decke ungeschützt draussen im Regen stehen würde. Hierbei werden oft unpassende menschliche Urteile auf das Pferd übertragen. Wenn wir ein Pferd draussen im Regen im Schutz einer nassen Hecke stehen sehen, denken wir oft: "Oh, armes, kleines Ding, es ist bestimmt ganz nass und ihm ist kalt". Dies denken wir nur, weil das für uns - unter gleichen Bedingungen - auf Grund des Fehlens eines natürlichen Schutzmantels undenkbar wäre. Wir sind daran gewöhnt uns bei Kälte in warmen Gebäuden aufzuhalten. Deswegen neigen wir dazu, zu verallgemeinern und nehmen unzutreffenderweise an, dass es nicht zu vertreten wäre, Pferde ohne Decke in die Kälte zu stellen - denn sonst würden sie ja leiden.

Was sind aber nun die Alternativen und leidet ein eingedecktes Pferd weniger unter Kälte und Nässe?

HAYES und SAINSBURY (beides Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pferdeverhaltensforschung) haben festgestellt, dass Pferde ohne weiteres in der Lage sind, ohne Decke mit den normalen Temperaturschwankungen in Europa zurechtzukommen, wenn sie die Möglichkeit haben bzgl. der Umweltbedingungen ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und so ihre natürlichen Verhaltensweisen entwickeln können. Falls diese Möglichkeiten bestehen, sind nicht eingedeckte und natürlich gehaltene Pferde gesünder als eingedeckte, die im warmen Stall stehen. Das Pferd, das im Stall steht, ist weniger in der Lage sich den Umweltbedingungen anzupassen.

Es gibt hier aber meistens noch ein anderes (verwandtes) Problem: Das Scheren.

Warum werden Pferde überhaupt geschoren? Die Gründe für das Scheren sind nicht immer eindeutig. Die am häufigsten genannten Gründe sind:

1. Mit dem Pferd kann nicht so hart gearbeitet werden wie üblich, da es sonst, auf Grund des langen Winterfells, zu viel schwitzt. Ferner ist es nicht in der Lage die übliche Leistung zu bringen.
2. Das längere Winterfell ist schwieriger sauber zu halten.
3. Das Pferd neigt dazu, sich schneller zu erkälten wenn es schwitzt, da das Fell länger feucht bleibt.

Die Beweise für den ersten Punkt sind sehr "dünn". Es gibt keine aussagekräftigen Studien, die den positiven Effekt des Scherens auf die Leistung belegen könnten. Für den zweiten Punkt gilt, dass es ohne Zweifel einfacher ist, Pferde mit kürzerem Fell sauber zu halten. Aber dies kann wohl kaum im Interesse des Pferdes sein, vor allem wenn es

dadurch Gefahr läuft krank zu werden und sich unwohl fühlt, weil die Decke juckt oder gar Unfallgefahren durch die Decken drohen (Einschnüren).

Zu Punkt drei gibt es zu sagen, dass man bei ungeschorenen nassgeschwitzten Pferden nach der Arbeit natürlich vorsichtig sein muss, da sie hier anfälliger für Erkältungen sind. Deshalb sollte man das Pferd nach getaner Arbeit vernünftig trockenreiben und es keiner kalten Zugluft auszusetzen, solange das Fall noch feucht ist.